

10 Essentials/ *Conclusions* als Ergebnis des kollegialen Austausches anlässlich der 2. Regionalkonferenz Französisch/ GS am 3.12.2018 unter Leitung von Ellen Breutmann

1. Kooperationsvertrag für Französisch mit benachbarten Oberschulen abschließen (auf der Website der Schule erwähnen).
2. Französisch fest im SchiC verankern/ Aufwertung des Schulprofils.
3. Auf den 1. Elternabend der neuen 2. Klassen gehen (Kurzvorstellung).
4. Bei der Anmeldung für die 1. Klasse Ende Oktober gleich Vorabfrage, ob Englisch oder Französisch ab Kl. 3 gewünscht wird. Gleichzeitig Frz.-Flyer (allgemeiner oder ein schuleigener Französisch-Flyer) auslegen.
5. Info-Abende auf den Newsletter des Senats rechtzeitig stellen.
6. Große Schüler*innen der eigenen Schule machen Werbung für kleine Schüler*innen.
7. Argument der Mehrsprachigkeit: Zwei Arbeitssprachen heute notwendig - Englisch wird überall als Arbeitssprache vorausgesetzt, Französisch-Sprachkenntnisse sind immer ein „Plus“ und erleichtern für den Arbeitgeber/ Studiengang auch das schnellere Erlernen weiterer Fremdsprachen.
8. Fortführung mit Französisch nach der 10. Klasse (MSA) ist gesichert.
9. Website der Schule enorm wichtig: Französisch gut sichtbar verankern: Zeitstrahl mit vielfältigen Französisch-Aktivitäten , siehe z.B. Website der Georg-v.-Giesche-Oberschule (ISS und Europaschule Französisch).
10. Englischkollegen unbedingt mit „ins Boot“ holen, damit keine absolute Konkurrenzsituation der beiden Sprachen entsteht. Motto: Mehr Sprachen in die Schulen!

* * *

Dank an Ellen Breutmann, die diese Informationen zusammengestellt hat!